



Sächsische
Landesbibliothek
27. SEP. 1978

ZSWK
Kubl
Sobr
BGT

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Parteijahr 1978/79 an der KMU eröffnet Kurzlehrgang diente der weiteren Qualifizierung

(UJZ). Im Anschluß an die Parteiaktivtagung (siehe hierzu S. 3 bis 5 der Ausgabe) begann am Nachmittag des 12. September ein Kurzlehrgang zur marxistisch-leninistischen Qualifizierung leitender Kader und Propagandisten der Kreisparteiorganisation der Karl-Marx-Universität. Mit diesem Lehrgang wurde zugleich das Parteijahr 1978/79 an der KMU eröffnet.

September Seminare des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit den GO-Sekretären und den Sekretären der APO sowie eine abschließende Beratung des Sekretariats mit Sekretären der Grundorganisationen zu Führungsfragen in Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen. Großen Stellenwert nahm dabei die ständige, zielgerichtete Verbesserung der massenpolitischen Arbeit ein, die es — entsprechend dem Vorbild der Besten — noch entschiedener mit der Führung des sozialistischen Wettbewerbs und der Plandiskussion an der Karl-Marx-Universität zu verbinden gilt.

Höhepunkte des anderthalbtägigen Lehrgangs waren drei Vorträge. Zum Thema „Die Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz. Die Beziehungen DDR-BRD und die Klassenauseinandersetzungen mit dem Imperialismus“ sprach Prof. Häber, Mitglied des ZK der SED und Abteilungsleiter im ZK (Foto oben).

Der Leiter des Autorenkollektivs „Geschichte der SED“, Prof. Dr. Rothmann (Foto rechts) sprach über „Die Gründung der DDR — ein Wendepunkt in der Geschichte des deutschen Volkes. Grundprobleme der Geschichte der SED bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“.

Zum Thema „Der weitere Aufstieg der Welt des Sozialismus und die Verschärfung der allgemeinen Krise des Kapitalismus“ referierte das Mitglied des ZK der SED, Prof. Dr. Reinhold, Rektor der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED.



Feierliche Immatrikulation für über 2000 Studenten



Studenten verpflichten sich, übertragenen Studienauftrag immer in Ehren zu erfüllen

Dienstag dieser Woche, in der Kongreßhalle dominiert die blaue Farbe unseres sozialistischen Jugendverbundes. Über 2000 junge Menschen haben sich an dieser traditionsreichen Stätte Leipzigs eingefunden, um für ihr Studium an der KMU immatrikuliert zu werden. An diesem feierlichen Akt nehmen der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Walfried Weikert, der Leiter der Abteilung Schulen, Hoch- und Fachschulen der Bezirksleitung der SED, Dr. Kurt Meier, die Generalkonsul der UdSSR und der VR Polen in Leipzig, die Genossen Dedow und Wierzbicki, sowie weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der Messestadt teil. Namens des Rektors und des wissenschaftlichen Rates begrüßt der 1. Prorektor Prof. Dr. sc. Horst Stein die jüngsten FDJ-Studenten an der ältesten Alma mater der Deutschen Demokratischen Republik.

In seiner Ansprache hebt Prof. Stein hervor, daß die Studenten des Jahrganges 1977 ihre Ausbildung in einer Zeit beginnen, da die Arbeiter und Angestellten, Wissenschaftler und Studenten der an fortschrittlichen Traditionen reichen Leipziger Bildungsstätte um hohe Leistungen ringen, um die zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR „abgegebene Verpflichtung in höher Qualität einzulösen. Gleichzeitig spricht er die Erwartung aus, daß sich die Studenten, die nun an der KMU für vier bzw. fünf Jahre studieren und arbeiten, mit hoher Einsatzbereitschaft, Schöpfertum und Ideenreichtum am Kampf um die Erfüllung der Verpflichtung beteiligen. Sie werden es sein, die bis über die Jahrtausendwende dazu beitragen, die kommunistischen Merkmale unserer Gesellschaft auszuprägen. Aber für welche Disziplin Sie sich auch entschieden haben, die erste Voraussetzung dazu ist das tiefe Eindringen in die Wissenschaft des Marxismus-Leninismus“, diese Worte gibt Prof. Stein den jungen Menschen mit auf den Weg.

Im Namen seiner Kommissionen spricht Olaf Heuschkel, nunmehr Student der Physik, das Gelübnis der FDJ-Studenten. Damit versprechen die neimmatrikulierten Studenten den von der Arbeiterklasse und der sozialistischen Gesellschaft übertragenen Studienauftrag in Ehren zu erfüllen. Mit Handschlag verpflichtet Prof. Stein die Vertreter der Sektionen.

Dr. Adelheid Muschalle, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, begrüßt die neuen Mitstreiter in den Reihen der FDJ-Kreisorganisation und wünscht ihnen im Namen der 11.000 Mitglieder des sozialistischen Jugendverbandes an unserer Universität ein erfolgreiches Studium. Sie gibt den „Neuen“ die Gewißheit, daß die FDJ-Studenten der älteren Semester den FDJ-Studenten des Jahrganges 1977 mit Rat und Tat zur Seite stehen werden, damit sich schnell gut arbeitende FDJ-Kollektive formieren können.

Sodann erließ das Gremium die Verabschiedung verdienter Hochschullehrer, denen der Minister für Hoch- und Fachschulwesen die Emeritierung ausgesprochen hat. Prof. Stein überreicht den Wissenschaftlern die Urkunden. Aus den Händen der nunmehr immatrikulierten Studenten nehmen Prof. Werner Holz Müller, Prof. Hermann Neels und Prof. Heinz Wagner Blumen entgegen.

Gleichzeitig lernen die Studenten diejenigen Hochschullehrer kennen, die der Minister mit Wirkung vom 1. September zu ordentlichen, außerordentlichen, Honorarprofessoren bzw. Professoren mit künstlerischem Lehrauftrag an die Karl-Marx-Universität berief.

Unfallchirurgen berieten in Leipzig

Mit Problemen der optimalen Behandlung durch einen Unfall Verunglückter befaßte sich der VI. Unfallchirurgische Kongreß, der in der vergangenen Woche am Bereich Medizin stattfand. Der dreitägige Kongreß, an dem über 600 in- und ausländische Spezialisten teilnahmen, vermittelte wichtige Hinweise für die operative Behandlung häufig auftretender spezieller Knochenbrüche und anderer schwerer Verletzungen. Breiten Raum nahmen in Vorträgen und Diskussionen u. a. die günstigsten diagnostischen und therapeutischen Verfahren bei stumpfer Bauchverletzung ein. Die Leiterin der Traumatologischen Abteilung der Universitätsklinik, Doz. Dr. H. Arzinger-Jonach, betonte, die auf der Tagung vorgelegten Erkenntnisse hätten deshalb besondere Bedeutung, weil das frühzeitige Ermitteln innerer Verletzungen die Grundlage für die erforderliche Behandlung, vielfach sogar für das Überleben der Patienten bilde.

Jahrestagung der Geologen

Rund 300 Wissenschaftler aus der DDR, der UdSSR, aus Polen, der CSSR, Bulgarien und Ungarn nahmen an der 25. Jahrestagung der Gesellschaft für geologische Wissenschaften teil, die zusammen mit dem Fachbereich Geophysik der Sektion Physik der KMU durchgeführt wurde. Während der fünftägigen Beratung befaßten sich die Fachleute mit Fragen, die mit der weiterführenden Erkundung nutzbarer Erdober- oder anderer Lagerstätten zusammenhängen. Tagungsleiter Prof. Olzszak, Fachbereich Geophysik, schätzte den Erfahrungsaustausch als außerordentlich erfolgreich ein. „Wissenschaftler aus den Bruderländern haben uns Einblick in den Regional- und Tiefbau ihrer Territorien gegeben“, hob Prof. Olzszak hervor. Auf dieser Tagung hatte Prof. Lauterbach einen Vortrag über geologische Fragen der Prähistorie der Erde gehalten. Die Tagung ging mit Exkursionen in tektonisch interessante Gebiete der DDR zu Ende.



Petra Höhle, TAS: Außenhandelskaufmann habe ich gelernt, wollte aber schon immer Sprachmittler werden. Dieser Wunsch hat sich erfüllt, und ich bin darüber sehr froh. In Russisch und Englisch werde ich in den nächsten Jahren ausgebildet, und es ist mein Ziel, möglichst von Anfang an so gut zu sein, daß ich das Studium über den normalen Abschluß hinaus mit dem Erwerb des Diploms beenden kann.



Clemens Juhl, Rechtswissenschaft: Ich möchte einmal als Wirtschaftsrechtler in der Industrie arbeiten; klar, daß ich alle Möglichkeiten nutzen will, die mich dazu befähigen sollen. Die meisten meiner Kommilitonen kenne ich übrigens schon vom Studentensommer. Als Genosse bin ich auf die Schulung der SED-Mitglieder und Kandidaten am Freitag gespannt, denn man will ja gleich „voll einsteigen“.



Gabrielle Hahn, Deutsch/Geschichte: Ich bin mit großen Erwartungen an die Universität gekommen, daß sich diese Erwartungen auch erfüllen, liegt in erster Linie an mir selbst. Ich bin gern mit Kindern zusammen und selber, soviel theoretische Kenntnisse zu erwerben, um als künftige Lehrerin meinen Beitrag zur sozialistischen Erziehung zu leisten. Ab heute hat ein neuer Lebensabschnitt begonnen, und ich stelle mich ihm.

2. Etappe der Plan- diskussion '79

Von Dr. Werner Lehmann,
Vorsitzender der UGL

Das vor uns liegende Studienjahr 1978/79 führt uns unmittelbar zum historisch bedeutsamen 30. Jahrestag der Gründung unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik. Das gibt allen unseren Vorhaben ein besonderes Gewicht, zumal wir mit unserer Wortmeldung im Wettbewerb als Initiatoren im Hochschulwesen an die Öffentlichkeit getreten sind.

Es ist auch bei uns an der Universität zu einer bewährten Praxis geworden, in Vorbereitung des kommenden Planjahres erst einmal Bilanz zu ziehen, wo wir bei der Lösung der Aufgaben des diesjährigen Planes stehen, ist doch die allseitige, termin- und qualitätsgerechte Erfüllung der im Jahresplan und in den Wettbewerbsprogrammen fixierten Aufgaben die solide Grundlage für die Festlegung der neuen Ziele. Nehmen wir als einen Maßstab aus der Sicht der Universitätsleitung den Stand der Realisierung unserer „Verpflichtung“, so können wir eine Reihe gewichtiger Resultate nennen: Erarbeitet wurde die „Konzeption zur komplexen Weiterentwicklung unserer Universität als Zentrum der Gesellschaftswissenschaften“. Zur „Unterstützung des Wohnungsbauprogramms der Stadt Leipzig“ wurde den Praxispartnern ein Angebot unterbreitet, an dem vierzehn gesellschafts- und naturwissenschaftliche Sektionen sowie der Bereich Medizin mit 35 Themen beteiligt sind. Die interdisziplinären Forschungsgruppen „Neurowissenschaften“ und „Ernährungswissenschaften“ wurden gebildet. Aber es ist offenkundig: alle diese „Planpositionen“ sind nun, in der vor uns liegenden Zeit, durch wissenschaftliche Leistungen zu gesellschaftlich relevanten Fakten umzuwandeln.

In den Sektionen, Instituten, Kliniken, Abteilungen und den anderen selbständigen Leitungsbereichen unserer Universität hat in diesen Tagen die 2. Runde der Plandiskussion begonnen. Worauf kommt es bei der Diskussion der Planentwürfe besonders an? Kurz gesagt: Sie muß dazu beitragen, die Leistungskraft im Bereich des Hoch- und Fachschulwesens zielstrebig zu erhöhen und verstärkt einen eigenen Beitrag zur Entwicklung der materiell-technischen Basis für Lehre und Forschung zu leisten. Diese Orientierung des Ministers ist für alle Partei-, Gewerkschafts- und staatlichen Leitungen zugleich ein Auftrag zu überzeugender politisch-ideologischer Vorbereitung und Führung der Plandiskussion — drückt doch der Plan nicht zuletzt die Leistungsbereitschaft der Kollektive und auch ihr Verständnis für die Zielstellung des IX. Parteitages der SED aus. Unsere Erfahrungen lehren, daß eine fruchtbare, große Telle unserer Mitarbeiter und Studierenden mobilisierende Aussprache über die künftigen Aufgaben nur dann möglich ist, wenn der verantwortliche Leiter sowohl die Schwerpunkte des Gesamtplanes als auch spezielle Aufgabenstellungen — im Sinne der Planaufschlüsselung — für einzelne Kollektive begründet und erläutert. Dazu sollten die zur Verfügung stehenden personellen, finanziellen, materiellen und technischen Fonds genannt werden, damit alle Mitarbeiter wissen, von welchen Voraussetzungen und Möglichkeiten sie bei ihren Überlegungen und Vorschlägen ausgehen müssen.

Plandiskussion ist schöpferische Mitarbeit der Werkstätten, sie ist wesentlicher Bestandteil unserer sozialistischen Demokratie. So ergibt sich auch der untrennbare Zusammenhang zwischen Plan und sozialistischem Wettbewerb, der in erster Linie der bestmöglichen Erfüllung der im Plan festgelegten Hauptaufgaben dient. Deshalb sollte auch schon jetzt, in dieser Phase der Entstehung des Planes für 1979, durch die Leiter und die Arbeitskollektive überlegt werden, welche Planaufgaben in den Mittelpunkt des sozialistischen Wettbewerbs 1979 gerückt werden müßten.

Heute:

2 Interview mit HSG-Vorsitzenden

3 4 5 Auszüge aus Referat und Schlußwort auf dem Kreisparteiaktiv am 12. September

6 UZ berichtet vom FDJ-Schulungslager in Grünplan